

**Abteilung Pflanzliche Erzeugung**

Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

---

Bearbeiter: Dr. Wolfgang Karalus  
E-Mail: [Wolfgang.Karalus@smul.sachsen.de](mailto:Wolfgang.Karalus@smul.sachsen.de)  
Tel.: 035242 631-7303; Fax: 035242 631-7399  
Redaktionsschluss: 03.06.2013

## Sortenempfehlungen Winterraps 2013

### Hinweise zur Fruchtart

Winterraps ist nach Winterweizen die zweitwichtigste Marktfrucht in Sachsen. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes ist 2013 mit einer Anbaufläche von 135 T ha zu rechnen. Im Vergleich zur Erntefläche in 2012 ergibt sich damit eine leichte Ausweitung um 1,5 %. Nennenswerte Verluste durch Auswinterung sind in Sachsen nicht festgestellt worden. Bundesweit wird von einer Anbaufläche um 1,43 Mio ha ausgegangen.

In Sachsen lagen die Winterrapsenerträge 2012 bei 37,2 dt/ha. Im Vergleich zum ertragsschwachen Vorjahr war damit eine Ertragssteigerung um 18 % zu verzeichnen. Aber auch in Relation zum mehrjährigen Mittel fiel der Ertrag um knapp 4 % höher aus.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Winterraps einerseits vergleichsweise stark auf eine unausgeglichene Witterung reagiert, andererseits aber über ein beachtliches Kompensationsvermögen verfügt. Darüber hinaus ist eine kontinuierliche Überwachung des Krankheits- und Schädlingsbefalls erforderlich. Trotz der pflanzenbaulichen Herausforderungen ist für viele Landwirte der Winterraps angesichts hoher Erzeugerpreise eine wirtschaftlich sehr interessante Fruchtart.

Bei der Züchtung von Winterraps hält der Trend zu Hybridsorten an. In Deutschland wurden vom Bundessortenamt in den letzten drei Jahren 17 Hybridsorten und fünf Liniensorten zugelassen. So hat auch in den Landessortenversuchen der Anteil an Hybridsorten zugenommen, zum Beispiel auf den Lö-Standorten in Ostdeutschland von 32 % im Jahr 2006 auf aktuell 67 %. Neben Ertragsstärke zeichnen sich einige der neueren Hybridsorten durch einen hohen Ölgehalt aus, so dass in dieser Kombination hohe Marktleistungen möglich sind. Im gegenwärtigen Prüfsortiment machen die Unterschiede beim Ölgehalt ca. drei Prozentpunkte aus. So variierte der Ölgehalt auf den Lö-Standorten 2012 von 42,4 bis 45,3 %.

Bei der Sortenwahl sollten Rapsanbauer aber nicht nur auf Ertragsvermögen und Ölgehalt achten, sondern auch auf Standfestigkeit und Anfälligkeit für Krankheiten. Während die meisten neueren Rapsorten eine geringe Lagerneigung aufweisen, bestehen bei der Anfälligkeit für Phoma und Sklerotinia weiterhin beachtenswerte Sortenunterschiede. Mit vergleichsweise gesunden und standfesten Sorten ist ein aufwandsreduzierter Anbau möglich. Darüber hinaus trägt die Wahl mehrerer Sorten mit unterschiedlichen Eigenschaften bei Herbst- und Frühjahrsentwicklung sowie Reifeverhalten dazu bei, das Anbaurisiko zu vermindern sowie Arbeitskräfte und Maschinen gleichmäßiger auszulasten.

Bei Hybridsorten wird im Allgemeinen eine Spätsaatverträglichkeit zugrunde gelegt. Allerdings trifft dies nicht auf alle Sorten dieses Typs zu, so dass die Saateignung – wie auch bei den Liniensorten - individuell beachtet werden sollte.

## Sortenempfehlungen

	Lö-Standorte	V-Standorte	D-Süd-Standorte
<b>Linien-sorten</b>	Adriana, Galileo, Amillia	Adriana, Sherlock*	Adriana
<b>Hybrid-sorten</b>	Sherpa, PR46W15, Visby, PR46W20, Artoga, Avatar*	Sherpa, Compass, Visby, PR46W20, Artoga*, Primus*, PR46W26*, Avatar*	Visby, Compass, PR46W20, PR46W15, Treffer, Genie, Artoga, Sherpa

\* vorläufige Empfehlung

## Kornerträge (relativ) in den Landessortenversuchen 2010 bis 2012

		Lö-Standorte			V-Standorte			D-Süd-Standorte		
Sortentyp		2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Anzahl Orte		6	5	6	4	3	5	7	6	7
Adriana	L	101	103	100	95	99	97	98	92	99
Galileo	L	96	99	101	99	97	97			
Vision	L	98	98	99						
NK Diamond	L		96	100		91	98			
Amillia	L		101	102			98			90
Sherlock	L			99		98	106			
ES Alegria	L			100			103			90
Vitara	L			93			93			93
Visby	H	102	105	103	105	100	104	103	103	106
PR46W15	H	103	102	102	100	99	100	99	98	100
Dimension	H	99	95	96	96	96	96	96	94	94
PR46W20	H	105	100	100	105	105	103	102	98	106
Compass	H	103	99	97	100	105	103	102	95	100
Treffer	H	95	99	100				99	98	102
Artoga	H		103	106		104	106		98	103
Primus	H		98	100		103	106		100	93
Sherpa	H		106	105		105	102		100	103
Genie	H		103	101			101		100	103
PR46W24 (Müller24)	H		100	101		98	103		96	102
PR46W26	H		100	103		108	104		93	100
Avatar	H			105			105			103
Marquis	H			98			97			90
NK Linus	H			103			107			102
Uluru	H			97						89
Alabaster	H						103			96
NK Technic	H							100	99	99
PR45D04	Hz				100	100	98			
<b>BB (dt/ha)</b>		<b>51,6</b>	<b>47,1</b>	<b>50,5</b>	<b>42,0</b>	<b>45,8</b>	<b>46,4</b>	<b>53,5</b>	<b>38,8</b>	<b>44,9</b>

L = Liniensorte, H = Hybridsorte, Hz = Halbzwerghybride

## Hinweise für den Sorteneinsatz

### Linienarten

**Adriana** überzeugte durch mittlere Kornerträge, die auf den Lö-Standorten auf stabilem Niveau lagen. Aufgrund des hohen bis sehr hohen Ölgehaltes fielen die Ölerträge auf den Lö-Standorten meist überdurchschnittlich aus. Vorteilhaft ist die gute bis mittlere Toleranz gegen Phoma. Die etwas schwächere Standfestigkeit sollte bei der Behandlungsintensität berücksichtigt werden. Auffallend ist die hohe Tausendkornmasse.

**Galileo** brachte insgesamt leicht unterdurchschnittliche, aber über die Jahre stabile Kornerträge. Der Ölgehalt ist hoch. Kennzeichen der Sorte sind eine gute Standfestigkeit und Phomatoleranz sowie mittelfrühe Abreife. Galileo kann für frühe Saattermine eingesetzt werden.

**Amillia** zeigte sich zweijährig auf den Lö-Standorten mit ansprechenden Kornerträgen und wird für dieses Anbaugelände empfohlen. Der hohe bis sehr hohe Ölgehalt befördert Amillia beim Ölertrag auf ein hohes Niveau. Die mittel abreifende Sorte weist eine mittlere Krankheitsresistenz auf und eignet sich für frühere bis mittlere Aussaattermine.

**Sherlock** erwies sich auf den V-Standorten in den beiden bisherigen Prüfjahren als ertragsstark. Dabei schnitt die Linienart beim Kornertrag besser ab als beim Ölertrag, weil der Ölgehalt im unteren Bereich des Prüfsortiments liegt. Die Pflanzengesundheit ist mittel eingestuft. Sherlock reift mittelfrüh und toleriert aufgrund einer zügigen Herbstentwicklung auch spätere Saattermine.

### Hybridsorten

**Visby** zeichnet sich mehrjährig durch hohe Kornerträge aus, insbesondere auf den Lö- und D-Süd-Standorten. Der Ölgehalt ist nur mittel bis hoch, so dass Visby beim Ölertrag im Vergleich zu neueren Hybridsorten inzwischen abfällt. Neben einer geringen Lagerneigung kennzeichnen die Sorte eine gute bis mittlere Phomatoleranz sowie ein niedriger Glucosinolatgehalt. Die zügige Herbstentwicklung ermöglicht späte Saattermine.

**PR46W15** erreichte mehrjährig mittlere bis hohe Kornerträge, mit Vorteilen auf den Lö-Standorten. Bemerkenswert ist der hohe bis sehr hohe Ölgehalt, wodurch die Sorte beim Ölertrag auf den Lö-Standorten auf ein hohes Niveau kommt. Bei der langwüchsigen Hybride ist eine etwas stärkere Lagerneigung zu beachten. Phoma kann stärker auftreten.

**Compass** kam dreijährig auf insgesamt mittlere Kornerträge und meist hohe Ölerträge, insbesondere auf den V-Standorten. Neben dem hohen bis sehr hohen Ölgehalt zeichnet sich die Sorte durch eine gute Standfestigkeit aus. Die Reife ist mittelfrüh bis mittel. Compass kann für frühere Saattermine eingesetzt werden, da sie wenig zum Schossen im Herbst neigt.

**PR46W20** erzielte in den drei Prüfjahren insgesamt hohe Kornerträge, vor allem auf den V-Standorten. In Kombination mit dem hohen bis sehr hohen Ölgehalt nahm sie beim Ölertrag häufig eine Spitzenposition ein. Die Sorte ist länger im Wuchs, aber trotzdem standfest und liegt in der Reife im mittleren Bereich. Auf den Befall mit Phoma und Sklerotinia sollte geachtet werden. Die Entwicklung vor Winter ist weniger stark, so dass PR46W20 vor allem für normale Saattermine in Frage kommt.

**Sherpa** präsentierte sich zweijährig als ertragsstarke Rapsorte mit hohem Ölgehalt. Insbesondere auf den Lö-Standorten fiel die Sorte durch überzeugende Ertragsleistungen auf. Auch bei den agronomischen Eigenschaften liegen keine Schwächen vor. Die mittelfrüh reifende Sorte weist eine ausgeprägte Spätsaateignung auf.

**Artoga** brachte in den beiden Prüfjahren vor allem auf den Lö- und V-Standorten hohe Kornerträge. Der Ölgehalt ist mittel bis hoch. Artoga reift mittelfrüh und kann aufgrund einer zügigen Herbstentwicklung für späte Saattermine eingesetzt werden.

**Genie** erreichte leicht überdurchschnittliche Kornerträge und zählt zu den Sorten mit hohem bis sehr hohem Ölgehalt. Sie neigt wenig zu Lager und ist vergleichsweise widerstandsfähig gegen Phoma. Sie ist schossfest im Herbst und eignet sich daher für frühere bis mittlere Saattermine.

**Primus** zeigte sich zweijährig in den Anbaugeländen mit unterschiedlichen Ertragsleistungen. Hohe bis sehr hohe Kornerträge erzielte die Sorte mit hohem Ölgehalt auf den V-Standorten. Besonderheit von Primus ist der vergleichsweise kurze Wuchs. Sie ist standfest und reift mittelfrüh bis mittel. Primus bietet sich für mittlere bis spätere Saattermine an.

**PR46W26** gehörte auf den V-Standorten in den beiden Prüfjahren zu den ertragsstärksten Rapsorten, nicht nur beim Kornertrag, sondern insbesondere auch beim Ölertrag. Die längere Sorte ist gut standfest, kann aber stärker durch Phoma befallen werden. PR46W26 ist für mittlere bis spätere Aussaaten einsetzbar.

**Avatar** erzielte im ersten Prüfjahr auf den Lö- und V-Standorten hohe Kornerträge. Im gegenwärtigen Sortiment weist sie von den Hybridsorten die beste Einstufung beim Ölgehalt auf, so dass sehr hohe

Ölerträge zu erwarten sind. Dabei ist die mittelfrühe Reife hervorzuheben. Nach bisheriger Einschätzung sollten bei dieser Sorte Spätsaaten vermieden werden.

**Treffer** konnte bisher auf den D-Süd-Standorten im Kornertrag überzeugen. Der Ölgehalt ist hoch. Besonderheit ist die gute Toleranz gegenüber Phoma. Treffer neigt wenig zu Lager und reift vergleichsweise spät.

### Eigenschaften von Winterrapsorten

Sorte	Zul.	Reifezeit	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Phomatoleranz	Sklerotinia-toleranz	Ölgehalt
<b>Linien Sorten</b>							
Adriana	2007	mfr-m	m	+/0	+/0	0	+ / ++
Galileo	EU	mfr	m-k	+	+/0	0	+
Vision	2007	m	m	+	0	0	+/0
NK Diamond	2009	m	m-k	+	0	0	+
Amillia	2010	m	m	+	0	0	+ / ++
Sherlock	EU	mfr	m	+/0	0	0	+/0
ES Alegria	2010	fr-mfr	m-k	+/0	+/0	0	+
Vitara	2010	m	m-k	+	+/0	0	++
<b>Hybridsorten</b>							
Visby	2007	mfr	m	+	+/0	0/-	+/0
PR46W15	2007	mfr-m	m-l	+/0	0/-	0/-	+ / ++
Dimension	2008	m	m	+	0	0	+ / ++
PR46W20	2008	mfr-m	m-l	+	0/-	0/-	+ / ++
Compass	2009	mfr-m	m-l	+	0	0	+ / ++
Treffer	2009	m-msp	m-l	+	+	0	+
Artoga	2010	mfr	m	+/0	0	0	+/0
Primus	2010	mfr-m	m-k	+	0	0	+
Sherpa	2010	mfr	m	+	0	0	+
Marquis	2010	m	m	+	0	0	+
Genie	2011	mfr-m	m	+	+/0	0	+ / ++
PR46W24 (Müller 24)	EU	mfr-m	m-l	+	0	0	+ / ++
PR46W26	EU	m	m-l	+	0/-	0	+ / ++
Avatar	2011	mfr	m	+	*	*	++
NK Linus	EU	mfr	m	+/0	*	*	+/0
Uluru	2011	m-msp	m-l	+	*	*	+ / ++
Alabaster	EU	mfr	m	+/0	*	*	+/0
NK Technic	EU	mfr	m-l	+/0	0	0/-	0
PR45D04	2008	mfr-m	sk-k	+	0	-	+

Reifezeit: fr = früh, mfr = mittelfrüh, m = mittel, msp = mittelspät

Pflanzenlänge: sk = sehr kurz, k = kurz, m = mittel, l = lang

++ = sehr gut/sehr hoch, + = gut/hoch, 0 = mittel, - = gering, -- = sehr gering

\* = Einstufung liegt noch nicht vor

### Hinweis zu den Sortenempfehlungen bei Winterraps

Nach der Ernte der Landessortenversuche mit Winterraps werden im August die vorläufigen Ergebnisse in das Internet gestellt. Auf Grundlage der Kornerträge erfolgt zu diesem Zeitpunkt eine Aktualisierung der Sortenempfehlungen.